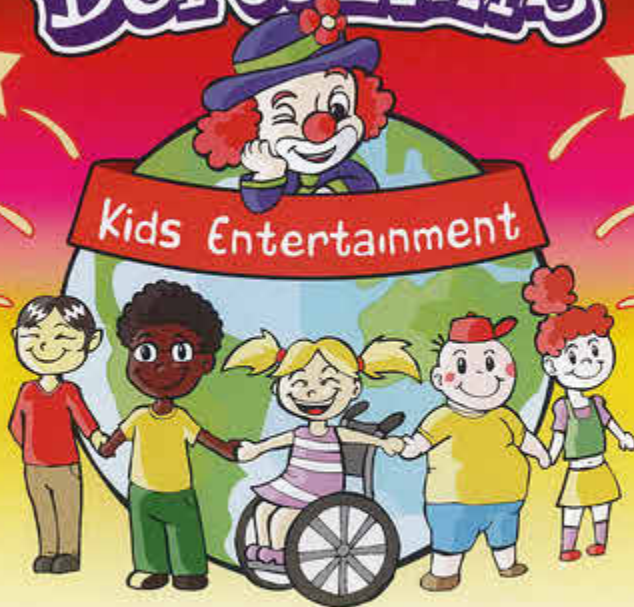


**Wir wünschen
allen
Schulkindern
schöne
Sommerferien!**

Bertolini's[®]



Kinder machen Zirkus !

Gala- Shows der Kinder

am 01.07. um 17:00 und

am 02.07. um 16:00

Wo ? Sportplatz (an B101)

Eintrittskarten
 Erwachsene 10 €
 Kinder 5 €
 an der Zirkuskasse
 jeweils eine
 halbe Stunde vor
 Vorstellungsbeginn

Taucht ein in die magische Welt von Circus & Show !



Phone: 0170 / 32 57 506 Mail: info@bertolini-kids.de

www.bertolini-kids.de

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Raschau-Markersbach!

Wir haben Halbzeit im Jahr 2026. Um einmal im Fußball-Jargon zu bleiben. Vieles ist schon passiert, vieles steht bei uns aber noch auf der Liste.

Die Arbeiten am Nahwärmenetz und am Heizhaus sind in vollem Gange. Die Gräben für die Leitungen werden verlegt, verschweißt, isoliert und die Gräben wieder verfüllt. Auch Hauseinführungen wurden bereits hergestellt. Es geht also mit großen Schritten voran.

Der Bau des Feuerwehrgerätehauses in Markersbach hat einen weiteren Höhepunkt erlebt. Am 09.06.26 war Richtfest. Zwar besteht das Dach nicht aus Holz, sondern aus Beton und Stahl. Der letzte Sparrennagel wurde dennoch eingeschlagen und nach dem Richtspruch durch den Geschäftsführer der IGW Schwarzenberg Frank Leischker auch gefeiert. Nun sind die anderen Gewerke gefragt wie Fensterbauer, Putzer, Trockenbauer, Elektriker und Heizungsbauer. Auch draußen werden die Winklelemente zu Sicherung des Hanges eingebaut. Es geht auch hier gut voran.

Zum Schutz unserer Kinder auf dem Schulweg wurde auf der Hauptstraße von der Auffahrt Mühlstraße bis zur Lorenz-Bäck Brücke wochentags von 6.30-8.00 Uhr und von 11.00-14.00 Uhr eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h eingerichtet. Dies war Wunsch der Eltern und konnte in Zusammenarbeit mit Polizei und Verkehrsbehörde so umgesetzt werden. Die ersten Kontrollen wurden durchgeführt und Verwarnungen ausgesprochen. Bitte halten Sie sich an die Beschilderung, zum Schutz unserer Kinder.

Das Gelände zwischen Annaberger Straße und „Rußhütte“ wurde von unserem Bauhof in Ordnung gebracht. Die Bretterwand entfernt, die Mauer zurückgebaut und der Fußweg befestigt. Die Fläche wurde mit Fräsgut aufgefüllt und ist als privater Parkplatz eines Gewerbetreibenden vorgesehen. Damit dürfte sich dann die Parksituation auf der Schulstraße/Genossenschaftsstraße entspannen.

Der Glasfaserausbau ist zurzeit in Markersbach unterwegs. Wir möchten sie darauf hinweisen, dass es in den Ferien Bauarbeiten auf der gesamten Annaberger Straße gibt. Es wird mit 6 Kolonnen in drei Bauabschnitten gearbeitet. Das ist sehr sportlich und es wird auch zu Einschränkungen und Behinderungen kommen. Wir haben aber auch nur in den Ferien dazu Zeit, der Schülerverkehr muss ganz einfach in der Ortslage gewährleistet bleiben. Ich bitte um Verständnis.

So, nun hoffe ich, dass Ihnen die Lust am Fußball durch die vielen Spiele zur Weltmeisterschaft noch nicht vergangen ist. Bisher waren die Spiele ja ganz gut anzuschauen, auch wenn vieles im Bezahlfernsehen lief. Ich bin gespannt, wie weit Deutschland kommt und ob die großen Erwartungen an die Mannschaft auch erfüllt werden.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit, mit hoffentlich schönen Urlaubstagen bei schönem Wetter. Und für die, die zu Hause bleiben haben unsere Freibäder geöffnet und die freuen sich über viele Badegäste.

Ihr Bürgermeister Frank Tröger



Amtsblatt der Gemeinde Raschau-Markersbach

Das Amtsblatt der Gemeinde Raschau-Markersbach erscheint monatlich.

- Herausgeber, Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10,
Telefon 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Gemeinde Raschau-Markersbach, Bürgermeister Frank Tröger,
Hauptstr. 71, 08352 Raschau-Markersbach
Telefon: 03774-84010, Telefon 03774-157223
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

Zuständige Behörde: Gemeinde Raschau-Markersbach	Ort, Tag: Raschau-Markersbach, 28.05.2026
Aktenzeichen:	Telefon: 03774/8401-41

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Verfügung Bekanntmachung

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung der Straße (Name, bisherige Straßenklasse / Hinweis auf Neubau) Bockgutweg (Eigentümerweg)	
Beschreibung Anfangspunkt (z.B. VNK, Station; seither-km) Gemarkungsgrenze Mittweida (Flurstück 751 Gem. Raschau)	Beschreibung Endpunkt (z.B. VNK, Station; seither-km) B 101 (Flurstück 563/6 Gem. Raschau)
Gemeinde Raschau-Markersbach	Landkreis Erzgebirgskreis

2. Verfügung

- 2.1. Die unter 1. bezeichnete wird / wurde
- neugebaute Straße bestehende Straße
- gewidmet aufgestuft abgestuft
- zur Bundesstraße zum öffentlichen Feld- und Waldweg
- Staatsstraße beschränkt-öffentlichen Weg
- Kreisstraße Eigentümerweg
- Gemeindeverbindungsstraße
- Ortsstraße
- in ihrer Widmung erweitert in ihrer Widmung beschränkt (teileingezogen)
- eingezogen

2.2. Widmungsbeschränkungen

Land- und Fortwirtschaftlicher Verkehr und Anliegerverkehr

3. (Neuer) Träger der Straßenbaulast (ggf. Sonderbaulast)

Bezeichnung Gemeinde Raschau-Markersbach/Staatsbetrieb Sachsenforst
--

4. Wirksamwerden

	Datum
Wirksamwerden der Verfügung:	am Tag nach der Bekanntmachung _____
Tag der Verkehrsübergabe:	_____
Tag der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck:	_____
Tag der Sperrung:	_____

5. Sonstiges

5.1. Gründe für Widmung Widmungsweiterung
 Umstufung Teileinziehung Einziehung

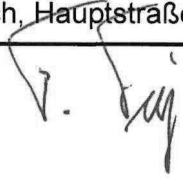
Der Bockgutweg ist als Eigentümerweg im Bestandsverzeichnis der Gemeinde Raschau-Markersbach eingetragen. Bisher besteht keine Widmungsbeschränkung. Da der Weg aber nur durch den Forst und die Gartenanlieger genutzt werden soll ist eine Widmungsbeschränkung auf Land- und Fortwirtschaftlichen Verkehr und Anliegerverkehr notwendig.

5.2. Die Verfügung nach Nummer 2 kann während der üblichen Besuchszeiten eingesehen werden bei
 (Bezeichnung, Ort, Straße, Zimmer Nr.)
 Gemeinde Raschau-Markersbach
 Zi. 11-13
 Hauptstraße 71
 08352 Raschau-Markersbach

6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Raschau-Markersbach, Hauptstraße 71, 08352 Raschau-Markersbach einzulegen.

Unterschrift



Dienstsigel



Name (Träger/Bürgermeister):

Bekanntmachungsnachweise

1.	Anschlag an der Amts-/Gemeindetafel ausgehängt am	abgenommen am
2.	Veröffentlichung im Amtsblatt Nr.	am
3.	Bezeichnung des Amtsblattes Mitteilungsblatt der Gemeinde Raschau-Markersbach	
Für die Richtigkeit: Datum, Unterschrift		

Einwohnermeldeamt

ACHTUNG, geänderte Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Raschau-Markersbach

In der Zeit vom **22.07. bis 12.08.2026** gelten folgende geänderte Öffnungszeiten:

vom 22.07. bis 24.07.2026 geschlossen

Dienstag	den 28.07.2026	von 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag,	den 30.07.2026	von 9:00 bis 12:00
Freitag,	den 31.07.2026	geschlossen
Dienstag,	den 04.08.2026	von 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag,	den 06.08.2026	von 9:00 bis 12:00 Uhr
Freitag,	den 07.08.2026	geschlossen

vom 10.08. bis 12.08.2026 geschlossen

Wir bitten um Beachtung! Vielen Dank!

Deutsches Rotes Kreuz – Juli 2026

Sommerzeit ist Spendezeit – DRK bittet um Blutspenden zur Sicherstellung der Patientenversorgung

In den Sommermonaten steht das Deutsche Rote Kreuz vor der Herausforderung, die Blutversorgung in der Region verlässlich sicherzustellen. Gerade während der Urlaubszeit gerät das System jedoch unter Druck. Die Spendenbereitschaft sinkt durch Urlaub und Ferien erfahrungsgemäß spürbar, gleichzeitig bleibt jedoch der Bedarf in den Kliniken unverändert hoch. Hinzu kommt, dass einige Blutpräparate wie Thrombozyten nur bis zu vier Tage haltbar sind. Eine kontinuierlich hohe Spendentätigkeit ist deshalb unverzichtbar.

Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost ruft deshalb gesunde Menschen dazu auf, nach Möglichkeit noch vor Antritt einer Urlaubsreise Blut zu spenden. Jede einzelne Blutspende kann für Patientinnen und Patienten – etwa bei Operationen, Unfällen oder schweren Erkrankungen – lebensrettend sein.

Hohe Temperaturen stellen für das Spenden kein Hindernis dar. Solange auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr vor und nach der Entnahme geachtet wird und man sich im Anschluss etwas Zeit zur Erholung nimmt, ist eine Blutspende auch an sehr warmen Tagen gut verträglich.

Im Zeitraum vom 29.06. bis 25.09.2026 bietet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost allen Spenderinnen und Spendern in seinem Versorgungsgebiet mit einer Verlosungsaktion einen zusätzlichen, sommerlichen Spendeanreiz. Die Gewinnerinnen und Gewinner können sich über eine Reise nach Rom für zwei Personen mit drei Übernachtungen inklusive Frühstück und Flug freuen, die im Frühjahr 2027 stattfinden wird.

Eine Blutspende vor dem Urlaub ist damit nicht nur eine einfache Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und zur Sicherstellung der Patientenversorgung in der Ferienzeit beizutragen, sondern sie bietet sogar eine Gewinnchance für eine unvergessliche Reise!

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice (www.spenderservice.net) erfolgen kann.

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste DRK-Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt am

Mittwoch, den 1. Juli 2026 von 13.30 bis 18.00 Uhr im Kaiserhof, Annaberger Str. 80 in Markersbach.



In eigener Sache

Erscheinungstermin
nächstes Mitteilungsblatt:
Mittwoch, 5. August 2026
Einsendung von Artikeln an:
gemeinde@raschau-markersbach.de
Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt:
Donnerstag, 23. Juli 2026



Liebe Lesende,

unsere erste Wanderung „Raschau kennenlernen“ in diesem Jahr mit dem Thema „historische Runde durch Langenberg“ fand trotz Nieselregen eine sehr große Resonanz mit

über 60 Teilnehmenden.

Nochmals vielen Dank an alle Teilnehmenden und das rege Interesse sowie dem Ortsverein Langenberg für die kulinarische Versorgung.

Die nächste Wanderung „Raschau kennenlernen“ findet nach der Sommerpause statt. Das konkrete Datum wird dann wie gewohnt im Mitteilungsblatt sowie auf der Webseite bekanntgegeben.

Das Chronikzimmer hat vom 30.06.2026 bis 31.08.2026 aufgrund der Sommerpause geschlossen.

Ab 01.09.2026 ist es wie gewohnt wieder 9:00 – 11:00 Uhr geöffnet.

Um eine lückenlose Chronik zu gestalten, benötigen wir immer Material oder Bilder von Raschau und Langenberg. Vielleicht hat man ja noch einige Bilder in der Schublade. Diese können Sie sehr gerne dienstags von 9:00 – 11:00 Uhr im Haus der Volkskunst oder nach Absprache zur Digitalisierung vorbeibringen. Das Material bekommen Sie auf jeden Fall wieder, da es eingescannt wird.

Vielen Dank!

Glück Auf!

Marcus Teumer

IG Chronik

Chronik Raschau

Hauptstraße 60
08352 Raschau-Markersbach

Öffnungszeiten:
dienstags 09:00-11:00 Uhr
oder nach Absprache

Marcus Teumer
03774/820961

www.chronik-raschau.de chronik@jteumer.de

Anmeldung für Schulanfänger 2027

Grundschule Raschau

Schulstraße 63,
08352 Raschau-Markersbach
Telefon: 03774/840180
Email: raschau@grundschule-Raschau.de



Bekanntmachung – Anmeldung für Schulanfänger 2027

Sehr geehrte Eltern, bezugnehmend auf das Sächsische Schulgesetz § 27 werden Kinder, die vom 01.07.2026 bis 30.06.2027 das sechste Lebensjahr vollenden, im Jahr 2027 schulpflichtig. Diese sind, wenn sie in Raschau, Markersbach oder Langenberg wohnen, durch die Eltern in der Grundschule Raschau anzumelden. Es sind auch Kinder anzumelden, für die ein Schulbezirkswechsel beantragt werden soll. Dieser Antrag muss schriftlich bis spätestens 15. Februar 2027 unter Angabe der Gründe bei der Wunschgrundschule gestellt werden. Die Stammschule ist zu informieren.

Eltern können ihr Kind im Zeitraum vom 01. August bis zum 15. September 2026 über folgenden Link an einer Grundschule anmelden:

<https://schule.sachsen.de/gs-anmeldung>

Fragen von Eltern rund um die digitale Grundschulanmeldung können ab dem 22. Juni 2026 an folgendes Postfach übermittelt werden:

digitale-schulanmeldung@lasub.smk.sachsen.de

Rückstellung: Kinder, die im letzten Schuljahr durch die Schulleitung zurückgestellt wurden, sind erneut anzumelden (digital noch nicht möglich).

Das Formular zur persönlichen Anmeldung finden Sie auf:

gs-raschau.edupage.org/a/formulare

Termine Schulanmeldung im o.g. Zeitraum:

- **Montag** 7:00 bis 12:00 Uhr
- **Donnerstag** 7:00 bis 12:00 Uhr

(weitere Termine nach vorheriger Absprache – Telefon oder Email)

Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Geburtsurkunde des Kindes
- ggf. Sorgerechtsklärung
- Nachweis über den Masernschutz

Für Rückfragen sind wir Montag bzw. Donnerstag in der Zeit von 7-12 Uhr unter der Telefonnummer: 03774 840180 zu erreichen.

Daniela Hielscher
Schulleiterin

Sportfest der Grundschule Raschau

Am Dienstag, dem 26.05.2026, fand bei bestem Sommerwetter das diesjährige Sportfest der Grundschule Raschau statt. Schülerinnen und Schüler sowie die Vorschülerinnen und Vorschüler konnten dabei ihr sportliches Können unter Beweis stellen.

In den leichtathletischen Disziplinen Schlagballweitwurf, Weitsprung und 50-Meter-Lauf erzielten die Kinder mit großem Einsatz beachtliche Leistungen. Dank der Unterstützung zahlreicher engagierter Helferinnen und Helfer konnten alle Stationen sowie zusätzliche Spiel- und Erholungsangebote reibungslos durchgeführt werden.

Den Abschluss des sportlichen Tages bildete der Rundenlauf, der den Kindern bei hohen Temperaturen noch einmal viel Ausdauer abverlangte. Mit großem Ehrgeiz und gegenseitiger Unterstützung meisterten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die vorgegebenen Runden. Besonders die jüngeren Kinder wurden von Begleitläufern unterstützt und unter großem Beifall ins Ziel begleitet.

Für eine willkommene Erfrischung sorgte Frau Schmidt, die den Kindern spontan ein Eis spendierte. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Bei der abschließenden Siegerehrung wurden die drei Bestplatzierten jeder Altersklasse mit Medaillen ausgezeichnet. Darüber hinaus verdienen alle Kinder Anerkennung für ihren gezeigten Einsatz, ihren Kampfgeist und ihre Freude am sportlichen Wettbewerb.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Eltern und Großeltern, die mit ihrem tatkräftigen Engagement wesentlich zum Gelingen des diesjährigen Sportfestes beigetragen haben.

Katrin Voigt
Lehrerin GS Raschau



Neues aus der Grundschule Raschau

Ausflug nach Dresden am 4. Juni 2026

Am 4. Juni 2026 unternahmen die Klassen 3 und 4 der Grundschule Raschau einen spannenden Ausflug in die sächsische Landeshauptstadt Dresden.

Bei schönstem Wetter unternahmen die Kinder eine Stadtrundfahrt. Sie erhielten Eindruck von den verschiedenen Stadtteilen und den bedeutenden Bauwerken Dresdens. Die Kinder erfuhren viele interessante Dinge aus der Geschichte

unserer Landeshauptstadt. Beim Stadtrundgang konnten sie bekannte Sehenswürdigkeiten entdecken und viele Fotos machen.



Ein besonderer Höhepunkt des Tages war der Besuch des Sächsischen Landtags. Dort erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie Politik in Sachsen funktioniert und welche Aufgaben die Abgeordneten haben. Die Kinder konnten einen Blick in den Plenarsaal werfen und viele Fragen stellen. Der Ausflug war für alle sehr lehrreich und abwechslungsreich. Die Schülerinnen und Schüler sammelten viele neue

Eindrücke und erlebten einen interessanten Tag in Dresden, an den sie sich noch lange erinnern werden.

K. Voigt
Lehrerin GS Raschau



Buchstabenfest: Schuljahresabschluss der ersten Klassen

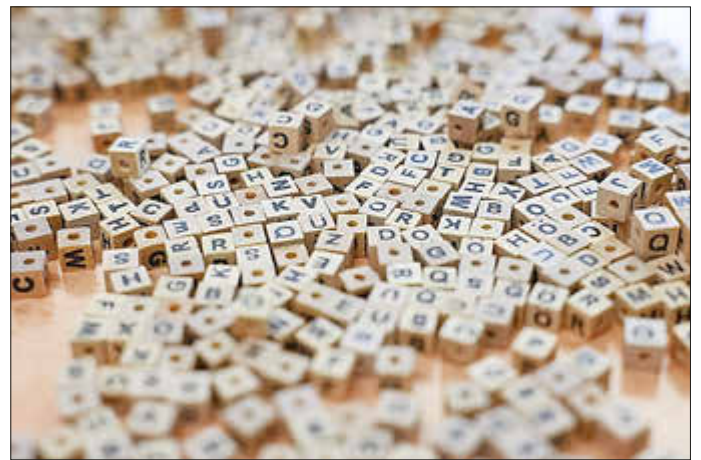
Am 12. Juni feierten die beiden ersten Klassen unserer Schule ein fröhliches Buchstabenfest. Zum Schuljahresabschluss präsentierten die Kinder ihren Eltern, Geschwistern und Klassenlehrerinnen die erlernten Buchstaben.

Trotz sichtbaren Lampenfiebers meisterten die Schülerinnen und Schüler ihre Auftritte in der gut gefüllten Aula mit Bravour. Die einzelnen Buchstaben wurden auf kreative und abwechslungsreiche Weise vorgestellt: Mit liebevoll gestalteten Plakaten, Gedichten, passenden Gegenständen und sogar mit Unterstützung verkleideter Geschwister entstanden originelle und heitere Beiträge, die das Publikum begeisterten.

Im Anschluss konnten die Kinder an verschiedenen Stationen aktiv werden. Mit großer Freude wurde gebastelt, gestempelt, gemalt und gefädelt. Besonders die selbst gestalteten Taschen und Glitzertattoos fanden großen Anklang. Dabei standen Kreativität, Geschicklichkeit und natürlich der gemeinsame Spaß im Mittelpunkt.

Für einen gelungenen Ausklang sorgte ein reich bestücktes Buffet: E wie Erdbeeren, K wie Kekse und B wie belegte Bröt-

chen dazu noch V wie Vanillepudding und O wie Obstspieße ließen keine Wünsche offen und luden zum gemütlichen Beisammensein ein.





Das Buchstabenfest war für alle Beteiligten ein schöner Höhepunkt des Schuljahres und zeigte eindrucksvoll, wie viel die Kinder in ihrem ersten Schuljahr gelernt haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Kindern und allen Eltern, die mit ihren fantasievollen und kulinarischen Beiträgen zum Gelingen dieses besonderen Nachmittags beigetragen haben.

Klassenlehrerin 1a
Daniela Hielscher

Klassenlehrerin 1b
Cornelia Süß

Mit Konzentration, Mut und Ausdauer zum Fahrradpass

Zwei ereignisreiche und durchaus anstrengende Tage liegen hinter den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4 der Grundschule Raschau. Am 11. und 12. Juni verwandelte sich der Fahrradübungsplatz der Gemeinde Raschau-Markersbach neben der Jenaplanschule in einen Ort voller Konzentration, Übung und Erfolgserlebnisse. Gemeinsam mit Polizei und Verkehrswacht arbeiteten die Kinder dort intensiv auf ihren Fahrradpass hin.

Am Donnerstagmorgen wurden die Fahrräder und Helme auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Dabei wiederholten die Schülerinnen und Schüler noch einmal, worauf es bei einem verkehrssicheren Fahrrad und einem richtig sitzenden Helm ankommt. Danach begann das praktische Training.

Für die Kinder waren die beiden Tage eine echte Herausforderung. Die ungewohnte Umgebung, die wechselhaften Wetterbedingungen und die anspruchsvollen Fahrübungen verlangten ihnen viel Konzentration, Aufmerksamkeit und fahrerisches Geschick ab. Schulterblick, rechtzeitiges Handzeichen, sicheres Spurhalten und das Umfahren von Hindernissen mussten immer wieder geübt werden. Jede Aufgabe erforderte volle Aufmerksamkeit und ein gutes Gefühl für das eigene Fahrrad.

Mit großem Einsatz stellten sich die Mädchen und Jungen diesen Anforderungen. Nicht jede Übung gelang auf Anhieb, doch die Kinder blieben motiviert und arbeiteten konzentriert weiter. Von Durchgang zu Durchgang wurden die Bewegungsabläufe sicherer und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wuchs sichtbar.

Am Freitag folgte nach einer kurzen Wiederholung die praktische Prüfung. Die Anstrengungen der vergangenen Stunden zahlten sich aus: Alle 21 Kinder bestanden erfolgreich und erhielten ihren Fahrradpass. Drei Schülerinnen und Schüler meisterten die Prüfung sogar völlig fehlerfrei – eine besondere Leistung, auf die sie stolz sein können.

Besonders schön war zu beobachten, wie die Kinder während der Ausbildung über sich hinauswuchsen. Mit jeder gemeinsamen Aufgabe gewannen sie mehr Sicherheit und Selbstvertrauen. Die Freude und Erleichterung nach der bestandenen Prüfung waren daher bei allen deutlich zu spüren.

Ein herzlicher Dank gilt den beteiligten Polizeibeamten sowie der Verkehrswacht, die die Ausbildung mit viel Geduld, Fachwissen und Engagement begleitet haben. Mit ihrer Unterstützung konnten die Kinder wichtige Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten im Straßenverkehr gezielt verbessern. Ebenso danken wir den Eltern, die insbesondere am Freitag kurzfristig ihre Hilfe anboten und dafür sorgten, dass alle Kinder pünktlich vor dem einsetzenden Starkregen sicher und trocken zur Schule zurückkehren konnten.





Die beiden Ausbildungstage haben eindrucksvoll gezeigt, dass Übung, Ausdauer und Aufmerksamkeit zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr führen. Neben dem Fahrradpass nehmen die Schülerinnen und Schüler vor allem wertvolle Erfahrungen mit, die ihnen auf ihren täglichen Wegen helfen werden. Darauf können sie mit Recht stolz sein.

D. Hielscher
Schulleiterin

K. Voigt
Klassenlehrerin

Klassenfahrt Klasse 4

Erlebnisreiche Tage verlebte die Klasse 4 unter Leitung von Frau Schalkowsky vom 18. Mai bis 22. Mai im Waldschulheim Conradswiese Lauter.

Ein tolles Team begleitete die Kinder eine Woche und hatte viele Höhepunkte geplant. So lernten unsere Schüler die Besonderheiten der Natur besser kennen. Im theoretischen Unterricht wurden die Gemeine Fichte und die Weißtanne näher untersucht. Auch das Wissen über den Borkenkäfer konnte erweitert werden. Natürlich gab es auch viel in der Natur zu entdecken, z. B. verschiedene Ameisenhögel und einen Dachsbau.

Bei praktischen Arbeiten bekam jeder die Gelegenheit sich selbst auszuprobieren. Es entstand für jeden ein selbstgebauter Nistkasten. Beim Bügelsägenwettbewerb wurden die Schnellsten ermittelt und bekamen Preise. Schnelligkeit und Genauigkeit waren beim Holzstapeln gefragt. Aber auch der Arbeitseinsatz verlangte von einigen viel Kraft ab. Beim Geländespiel war Teamgeist gefragt und Cleverness beim Suchen von passenden Verstecken. Das Stockbrot mit Zitronengeschmack hat allen sehr gemundet. Die gesamte Verpflegung hatte für unsere Kinder Hotelcharakter. Es hat allen super geschmeckt.





Die Klasse hatte großes Glück mit dem Wetter. Die Kinder verbrachten fast die gesamte Freizeit an der frischen Luft auf dem traumhaften Gelände mit tollen Spielplätzen. Der letzte Abend hielt noch eine Nachtwanderung bereit.

Wir bedanken uns bei allen Lehrerinnen, Eltern und dem Team der Conradswiese, die zum Gelingen dieser Tage beigetragen haben.

K. Voigt
Lehrerin GS Raschau

Neues aus der Jenaplanschule

Markersbach, den 18.06.2026

Projekt „Zauberwelt der Bäume“



Ein spannendes und lehrreiches Programm rund um das Thema „Zauberwelt der Bäume“ erlebten in den vergangenen

Wochen die Schülerinnen und Schüler unserer Untergruppe. Mit vielfältigen Aktivitäten wurde den Kindern die Bedeutung des Waldes auf anschauliche und kreative Weise nähergebracht. Die Kinder forschten zu unterschiedlichen Baumarten und beschäftigten sich mit dem Baum des Jahres 2026 – der Zitterpappel. Ein besonderes Highlight war der Waldtag, bei dem die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv wurden. Gemeinsam bauten sie ein sogenanntes „Waldsofa“ aus Ästen und Naturmaterialien. Dabei lernten sie nicht nur



handwerkliche Grundlagen, sondern auch Teamarbeit und den respektvollen Umgang mit der Natur. Für kulturelle Abwechslung sorgte das Kindermusiktheater Heimrath mit dem Stück „Das Geheimnis des Waldes“. Die Aufführung begeisterte die Kinder und vermittelte auf spielerische Weise wichtige Botschaften zum Schutz der Umwelt. Auch außerschulische Lernorte standen auf dem Programm: Bei einem Besuch der Waldschule Neudorf konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen vertiefen und den Wald als Lebensraum hautnah erleben. In verschiedenen Stationen lernten sie unterschiedliche, heimische Baumarten kennen und informierten sich über den Aufbau des Baumes. Ebenso besuchte die Untergruppe das Kulturhaus Aue und verfolgte begeistert das Theaterstück „Henrietta und die Schatzinsel“. Dieser Ausflug wurde dank der Unterstützung der AOK ermöglicht. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Jägers Markus Beyer, der spannende Einblicke in seine Arbeit gab, viele Fragen rund um Tiere und Naturschutz beantwortete und vor allem über die wichtige Aufgabe der Kitzrettung berichtete. Mehr dazu erfahren Sie beim Naturschutzverein Miriquidi e.V. in Schwarzbach. Kreativ wurde es schließlich beim Basteln mit Holz. Mit viel Geschick und Fantasie entstanden kleine Kunstwerke, darunter Baumkisten. Die abwechslungsreichen Aktionen zeigten eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Kindern die Natur näherzubringen und ihr Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit zu stärken.

Katharina Fischer für die Untergruppe

Danke an den EZV Markersbach e.V.





Am Donnerstag, 11.06.2026 konnten wir mit den Kindern in unserer Nachmittagsbetreuung am Kräuternachmittag des EZV Markersbach e.V. teilnehmen. Es war ein toller Nachmittag, mit vielen tollen Angeboten. Wir haben tolle Sachen hergestellt und teilweise auch verkostet, wie zum Beispiel Kräuternessig, Kränze oder Duftsäckchen. Besonders toll fanden die Kinder auch die Holunderwaffeln und die Waldmeisterlimonade. Vielen herzlichen Dank!

Tschechisch lernen an unserer Schule



Seit der Gründung unserer Jenaplanschule lernen bei uns schon die Kleinsten die Sprache unserer tschechischen Nachbarn. Im Kurs 10 legen dann alle Schülerinnen und Schüler die Tschechischprüfung ab. Bis jetzt haben ausnahmslos alle bestanden, auch Quereinsteiger, die in höheren Klassen zu uns kamen. Warum wir damit richtig liegen, die Anerkennung dieser Sprache an weiterführenden Schulen

und wie sich die Obergruppe drei Wochen lang beim Tschechischprojekt des vergangenen Schuljahres in dieser Fremdsprache übte, wollen wir hier verraten. Bereits das Thema des Projektes „Reise in die Vergangenheit“ ließ viele Schülerinnen und Schüler an die Burgen rings um Karlovy Vary denken, die sie in der Vergangenheit bei Schüleraustauschen besucht hatten. Doch dazu gehörte mehr. Eine Stadtführung in der historischen Altstadt Kadans mit einer unserer Tschechischlehrerinnen Frau Haluskova inspirierte zu ganz unterschiedlichen Produkten. Die Kreativen unter den Kindern entwickelten Comics, einen Escape-Room und viele verschiedene Spiele. Lustig wurde es, als sich viele in dem besonderen tschechi-

schen Tanz übten, der Polka. So und mit allen unseren anderen Tschechischlehrerinnen und Tschechischlehrern, die Muttersprachler sind, wird diese Sprache lebendig. Es ist nicht nur schön, wenn sich die Kinder in Tschechien verständigen können, sondern vor allem wenn sie in Kultur, Geschichte, Traditionen und der Lebensart unserer Nachbarn eintauchen und beginnen, ein globales Verständnis zu entwickeln, das über den eigenen Tellerrand hinausreicht. An wenigen Gymnasien wird diese Sprache unterrichtet. Jedoch ist mittlerweile das Sprachniveau als zweite Fremdsprache anerkannt. Somit ist für alle unsere Schulabgänger, die nach der Realschulprüfung ihr Abitur anstreben, der Weg ans Gymnasium geebnet.

Karin Anfelder für die Obergruppe

Generationenprojekt im Alterswohnsitz Gut Förstel



Am 28.05.2026 besuchten die Schülerinnen und Schüler der Jenaplanschule im Rahmen der GTA Achtsamkeit und der GTA Grünes Klassenzimmer den Alterswohnsitz Gut Förstel. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wurden Blumen gepflanzt, Hochbeete gestaltet und die Außenanlagen verschönert. Dabei entstanden viele schöne Gespräche, herzliche Begegnungen und wertvolle gemeinsame Momente. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie Natur Menschen unterschiedlicher Generationen verbindet und wie wichtig Gemeinschaft, gegenseitiger Respekt und Achtsamkeit sind. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für diesen gelungenen Tag voller Freude, Kreativität und Zusammenhalt!

Jenny Morgenstern für die GTA Achtsamkeit



Christian-Lehmann-Oberschule Scheibenberg

Schülerdisco wird zum Highlight der Klassenfahrt

Vom 21. bis 24. April 2026 unternahm die 9. Klasse der OS Scheibenberg ihre Klassenfahrt nach Berlin. Für einige der Hauptschüler war dies zugleich die letzte gemeinsame größere Reise ihrer Schulzeit – entsprechend groß waren Vorfreude und Erwartungen.

Bereits die Anreise verlief ausgesprochen angenehm. Frisch, munter und bestens gelaunt starteten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin und zwei Begleitern in Richtung Hauptstadt. Die Stimmung im Bus war von Beginn an hervorragend. Dazu trug auch der sympathische Busfahrer bei, der für eine entspannte Atmosphäre sorgte.

Nach der Ankunft in Berlin wurden zunächst voller Vorfreude die Zimmer bezogen. Das moderne Hostel in Berlin-Mitte erwies sich als ideal für die Bedürfnisse der Jugendlichen und bot beste Voraussetzungen für einen gelungenen Aufenthalt. Anschließend erkundete die Gruppe bei einem Spaziergang die nähere Umgebung, bevor am Abend ein gemeinsames Grillen auf dem Programm stand. Das umfangreiche und leckere Grillangebot kam bei allen sehr gut an – auch wenn die Klassenlehrerin und ihre Begleitpersonen überrascht waren, dass die Würstchen und Steaks selbst gegrillt werden mussten.

Gestärkt machte sich die Klasse anschließend zu Fuß auf den Weg ins „Matrix“, eine der bekanntesten Diskotheken Berlins, die regelmäßig spezielle Schülerdiscos veranstaltet. Dort konnten die Jugendlichen bis Mitternacht ausgelassen feiern. Das Konzept erwies sich als hervorragend organisiert und altersgerecht. Während sich die Lehrkräfte bei Bedarf in einen separaten Lounge-Bereich zurückziehen konnten, nutzte die Klassenlehrerin diese Möglichkeit nur teilweise. Stattdessen schwang sie gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern das Tanzbein. Wer an diesem Abend eigentlich mehr Spaß hatte, bleibt fraglich.

Nach einem fröhlichen und ereignisreichen Discoabend ging es zurück zum Hostel. Während einige sofort in den wohlverdienten Schlaf fielen, ließen andere den Abend noch etwas länger ausklingen.

Der nächste Tag begann mit einem guten Frühstück. Anschließend führte ein bereits etwas betagter, aber ausgesprochen fitter und sympathischer Stadtführer die Gruppe durch Berlin. Mit viel Wissen, Humor und spannenden Geschichten brachte er den Jugendlichen die Geschichte und Besonderheiten der

Hauptstadt näher. Zudem ermöglichte er einen Besuch in der Senatsverwaltung, in der beeindruckende dreidimensionale Modelle der Stadt Berlin besichtigt werden konnten.

Im Anschluss erkundeten die Schülerinnen und Schüler die bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins – teils zu Fuß, teils mit Bus und Bahn. Natürlich durfte auch die Auffahrt auf den Berliner Fernsehturm nicht fehlen. Von dort oben bot sich ein beeindruckender Blick über die Millionenmetropole, der bei vielen für Staunen sorgte.

Den restlichen Tag konnten die Jugendlichen individuell gestalten. Ob Shoppingtour, gemeinsames Essen, Gespräche mit Freunden oder einfach Spiel und Spaß – jeder nutzte die freie Zeit auf seine Weise und genoss die besondere Atmosphäre der Hauptstadt.

Am folgenden Morgen stand mit dem Berlin Dungeon ein weiteres Highlight auf dem Programm. Bei der interaktiven Gruselshow erlebten die Schülerinnen und Schüler Berliner Geschichte auf außergewöhnliche Weise. Dabei blieb der eine oder andere Schreckmoment nicht aus. Anschließend wurde das DDR Museum besucht, das bei den Jugendlichen auf großes Interesse stieß. Viele waren überrascht, wie unterschiedlich das Leben in der ehemaligen DDR im Vergleich zur heutigen Zeit war. Vor dem DDR Museum bot ein Händler verschiedene traditionelle russische Mützen an, die bei einigen Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse stießen. Die ungewöhnlichen Kopfbedeckungen entwickelten sich schnell zu einem beliebten Souvenir, bescherten dem Verkäufer ein gutes Geschäft und sorgten innerhalb der Gruppe immer wieder für heitere Momente. Auf vielfachen Wunsch und um der Reise einen gebührenden Abschluss zu verleihen, führte der Abend für einige Schülerinnen und Schüler erneut ins Matrix, wo noch einmal ausgelassen getanzt und gefeiert wurde. Andere bevorzugten einen ruhigeren Abend in der Nähe des Hostels oder auf ihren Zimmern und ließen die vergangenen Tage entspannt Revue passieren.

Bei der Heimreise am nächsten Morgen war die Stimmung zwar weiterhin gut, jedoch deutlich ruhiger als auf der Hin- und Rückfahrt. Die vielen Eindrücke, Erlebnisse und langen Tage hatten ihre Spuren hinterlassen, sodass die meisten die Rückfahrt nutzten, um etwas Schlaf nachzuholen.

Zum Abschluss möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Schülerinnen und Schülern sowie bei allen weiteren Beteiligten bedanken. Diese Klassenfahrt war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Ich konnte mich jederzeit auf alle verlassen, und gemeinsam haben wir eine unvergessliche Zeit erlebt. Die vielen schönen Erinnerungen werden uns sicherlich noch lange begleiten.

*Eileen Mosel
(Klassenlehrerin)*



Glück auf zur Halbzeit 2026

ERZGEBIRGE e.V.
REFUGIUM
Wir bringen Generationen zusammen.

Eine kleiner Rückblick mit einigen Impressionen



26.01.2026 Kreativangebot "Filzen"

WIR SAGEN DANKE für das entgegengebrachte Interesse, die zahlreichen Begegnungen und das Vertrauen im ersten Halbjahr 2026. Wir freuen uns sehr, dass unsere Veranstaltungen, Vorträge, Kreativangebote und Spielenachmittage so gut angenommen wurden und wir viele von Ihnen dabei begrüßen durften. Die gemeinsamen Stunden, der Austausch und die vielen persönlichen Gespräche machen unsere Arbeit lebendig und zeigen, wie wichtig ein aktives Miteinander in unserem Ort ist.



23.03.2026 Kreativangebot "Kerzen gießen"

Danken wollen wir auch all jenen, die sich mit Fragen, Anliegen oder dem Wunsch nach Rat und Unterstützung an uns als Ortsteilbüro gewandt haben. Das Vertrauen, das Sie uns dabei entgegenbringen, wissen wir sehr zu schätzen.

Ebenso ist es wertvoll, dass sich viele Menschen und Familien die Zeit nehmen, im Rahmen unserer kleinen "Wohnzufriedenheits-Umfrage" mit uns ins Gespräch zu kommen.

Nicht selten entstehen diese Gespräche ganz spontan – auf dem Bürgersteig, vor der Haustür oder bei einer unserer Veranstaltungen. Die dabei gewonnenen Informationen, Hinweise und Anregungen sind für die Weiterentwicklung unseres Ortes von großer Bedeutung. Sie helfen uns dabei, Bedarfe und Wünsche sichtbar zu machen und diese an die zuständigen Stellen, beispielsweise Vermieter, die Gemeinde oder andere Ansprechpartner, weiterzutragen. Sie haben in diesem Zusammenhang auch etwas beizutragen? – dann zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Natürlich können Sie uns auch eine anonyme Nachricht über unseren Briefkasten zukommen lassen.

13.04.2026 Kräuterwanderung



Da nun die Urlaubs- und Ferienzeit bevorsteht, wird es in den Monaten Juli und August kein Programm im gewohnten Umfang und Format geben. Sie treffen uns jedoch weiterhin größtenteils zu den bekannten Öffnungszeiten im Ortsteilbüro an.

Wir nutzen diese Programmpause, um manches aufzuarbeiten, neue Angebote vorzubereiten und einige praktische Projekte im Ortsteil Harbig-Wohngebiet umzusetzen (wir halten dazu natürlich auf dem Laufenden)..

Wer Lust hat, sich dabei einzubringen und uns zu unterstützen, ist herzlich eingeladen.

Wir freuen uns über jede helfende Hand und jeden, der sich aktiv für die Gestaltung unseres Wohnumfeldes engagieren möchte, gern auch mit Ideen/Spenden.

Die Räumlichkeiten des Refugiums stehen selbstverständlich auch in dieser Zeit grundsätzlich weiterhin zur Verfügung. Wer diese für eine private Feier oder einen anderen Anlass nutzen möchte, kann sich gern mit uns in Verbindung setzen.



27.04.2026 Infoabend "stressfreier Familienalltag"

Zu guter Letzt möchten wir uns im Besonderen bei allen bedanken, die sich mit Ihrem Engagement und ihrer Wertschätzung einbringen und uns vielfach unterstützen – ohne euch wäre das alles nicht möglich! Natürlich darf der Kreis derer (z.B. im Verein) gern auch weiter wachsen, damit auch zukünftig generationsübergreifende Nachbarschaft gelebt werden kann.



19.04.2026 "Fußball Mini-WM"

Wir freuen uns auf viele weitere, bereichernde Begegnungen in diesem Jahr und wünschen erstmal einen schönen Sommer.

Euer Team des Ortsteilbüros
 in der Rudolf-Harbig-Str. 16f in Raschau: Lisa und Ina
 (Quartiersmanagement)

0176/84961456
 www.refugium-erzgebirge.org

Freiwillige Feuerwehr Raschau

Jahresabschlussdienst der Kinderfeuerwehr Raschau-Markersbach

Zum letzten Dienst vor den langen Sommerferien haben sich die Betreuer der Kinderfeuerwehr Raschau-Markersbach eine kleine Überraschung für die Kids einfallen lassen. Sie starteten um 16 Uhr mit den Feuerwehrautos der Freiwilligen Feuerwehr Raschau in Richtung Markersbach. Schnell haben die Kinder herausgefunden, dass es zum Glück-Auf-Park nach Markersbach geht.

Die 14 Kinder tobten und spielten ausgelassen, bis es zum Abendessen leckere Chicken Nuggets und Pommes gab. Gegen 18:30 Uhr hieß es dann schweren Herzens Abschied nehmen und zurück ins Depot fahren.

Außerdem war es der letzte Dienst für drei der Kids, da sie nun zur Jugendfeuerwehr Raschau-Markersbach übergehen. Vielen Dank an die drei Fahrer aus der FF Raschau und für die bereitgestellten Fahrzeuge.



Tatütata! Die Polizei zu Besuch in den Osterferien



In den Osterferien stand ein echtes Großereignis vor der Tür! Die Polizei hat uns besucht. Für die Kinder war es unglaublich aufregend, die Beamtinnen und Beamten einmal hautnah zu erleben. Wir bekamen einen spannenden Einblick in die wichtige Arbeit der Polizei. Das absolute Highlight? Die Kinder durften das Polizeiauto ganz genau unter die Lupe nehmen, die Ausrüstung bestaunen und sogar das Blaulicht aus nächster Nähe bewundern. Wer weiß – vielleicht wurde hier ja der Grundstein für die eine oder andere zukünftige Polizeikarriere gelegt?

Projekt: Vom Kern zum Riesen – Unsere Kürbisse wachsen!



Ortsteil Raschau

Kita „Weltentdecker“ Raschau

Buntes Treiben und große Highlights



Ein Rückblick auf die letzten Monate in der Kita Weltentdecker

Hinter uns liegen ereignisreiche, spannende und emotionale Monate. In unserer Kita und dem Hort war wieder jede Menge los. Von magischen Geschichten über echte Blaulicht-Besuche bis hin zu sportlichen Höchstleistungen – unsere Kinder haben viel erlebt. Kommen Sie mit auf einen kleinen Rückblick:

Magische Momente unterm Sternenhimmel

Ein ganz besonderer Vormittag entführte unsere Kinder in ferne Welten. Bei unserem gemütlichen Vorlesevormittag lauschten alle gespannt einer besonderen, selbst geschriebenen Geschichte: Ein kleiner Prinz auf Reisen. Passend zum Thema verwandelte sich der Raum in eine Oase der Ruhe. Unter einem sanft leuchtenden Sternenhimmel und in kuscheliger Atmosphäre konnten die Kinder träumen und den Abenteuern des kleinen Prinzen folgen. Ein rundum gelungener Vormittag, der zum Nachdenken und Träumen einlud.

Auch unsere Nachwuchs-Gärtnerinnen und -Gärtner waren in den letzten Wochen fleißig. Für unser Projekt haben wir die Kürbiskerne eingepflanzt. Mittlerweile wird täglich fleißig gegossen, gepflegt und ganz genau hingeguckt. Die Kinder beobachten den spannenden Prozess des Wachsens hautnah und warten schon sehnsüchtig darauf, wann aus den kleinen Keimlingen echte „Riesen“ werden.



Das große Finale: Einweihung und Pokalsieg auf dem neuen Fußballplatz!



Das am kürzesten zurückliegende und wohl emotionalste Highlight war die offizielle Eröffnung unseres Fußballplatzes. Dieser wurde zuvor vom Bauhof der Gemeinde Raschau-Markersbach generalsaniert und das musste natürlich gebührend gefeiert werden! Zur großen Eröffnungsparty stand ein echtes Derby an: Hortkinder gegen den Bauhof! In einem packenden, fairen und lautstark umjubelten Spiel gaben unsere Kids alles und es hat sich gelohnt: Die Hortkinder haben sich den Pokal geholt! In der Halbzeit des Eröffnungsspiels zeigten unsere Cheerleader ihr Können und feuerten die Stimmung nochmal richtig an.



Dieses Fest war nur durch die großartige Gemeinschaft möglich. Ein riesiges Dankeschön geht an den Elternrat der Kita, alle mitwirkenden Eltern und den EZV aus Raschau, die nicht nur auf dem Spielfeld vollen Einsatz zeigten, sondern auch neben dem Platz für fantastische Verpflegung und großartige Stimmung gesorgt haben. Und das Beste zum Schluss: Die Kinder freuen sich riesig, dass sie ihren „neuen“, frisch sanierten Fußballplatz ab jetzt wieder täglich zum Kicken nutzen können.



Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Unterstützer und engagierten Eltern, die diese letzten Monate für unsere Kinder so unvergesslich gemacht haben! Wir wünschen allen Kindern mit Familien eine schöne Sommerzeit.
Liebe Grüße vom Team der Kita Weltentdecker

Wir erinnern dem Erzgebirge und Raschau verbundene Persönlichkeiten

Christian Gustav Friedrich Dinter – evangelischer Theologe und Pädagoge und das Dinterkreuz in Raschau



Gustav, Friedrich Dinter.

Gustav Friedrich Dinter wurde am 29.02.1760 in Borna als Sohn eines „Kammer-Kommissarius“ (wir würden heute Rechtsanwalt sagen) geboren. Bis zu seinem 13. Lebensjahr wurde er von Hauslehrern unterrichtet. Von 1773 bis 1779 besuchte er die Fürstenschule in Grimma und verließ diese 1779 als Schulbester. Hier lernten mit ihm auch eine Anzahl erzgebirgischer Mitschüler, mit denen er befreundet war und mit denen er dann später noch in Kontakt

stand. Er traf sich während der Studienzeit oft mit ihnen und diese Kommilitonen waren es, die ihm auch die Liebe zur Natur, zu den einfachen, ehrlichen Menschen und zur Heimat nahebrachten.

Ab 1779 studierte er dann in Leipzig Theologie und Philosophie. Nach 3 1/2-jähriger Lernzeit erwarb Dinter die Magisterwürde. Schon während seiner Studienjahre bereitete es ihm Freude, einzelnen Schülern Unterricht zu erteilen. Deshalb arbeitete er nach seinem Studium einige Zeit in Bendorf als Lehrer.

Während seines Lebens und Schaffens verfasste er unter anderem die Schullehrerbibel, welche 9 Bände besaß, die vorzüglichsten Regeln der Katechetik, kleine Reden an künftige Volksschullehrer, die vorzüglichsten Regeln der Pädagogik, Methodik und Schulmeisterklugheit und die Religionsgeschichte. Dinter predigte aber auch oft. Und so ging er schließlich nach Kitzscher bei Leipzig. Er war dort ab 1787 als Prediger und ab 1790 schließlich als Pfarrer tätig. Er organisierte auch das Elementarschulwesen und bildete Lehrer an einem Privatseminar aus.

In seinem 1. Studienjahr, am 3. Osterfeiertag im Jahr 1780, hielt Dinter in Schwarzenberg seine 1. Predigt. Während dieses Aufenthaltes lernte er Friederike Peck aus Raschau kennen. Diese war eine Jugendbekannte der Pfarrerssöhne Klinkhardt aus Schwarzenberg. Sein Herz flog ihr am ersten Tag schon zu. Es war nicht die Schönheit, sondern die Gutmütigkeit und das reine Wesen, das ihn fesselte. Am 3. Tag stand für ihn fest: Sie und keine andere!

Friederike konnte aber in den Städten, in denen Dinter arbeitete, nicht Fuß fassen, da sie bis dahin nur in einfachen Verhältnissen auf dem Lande gelebt hatte.

Friederike wohnte in Raschau im Pfarrhaus. Ihr Vater war in Raschau Pfarrer in der Zeit von 1769 bis 1774.

So beschloss Dinter, „Landgeistlicher“ zu werden.

Die kommenden Jahre, in denen er zwischen Leipzig und Raschau pendelte, wurden zu den freudvollsten Jahren seines Lebens.

Während dieser schönen Zeit überbrachte Friederikes Bruder die plötzliche Nachricht:

Friederike ist tot! Ein Schlaganfall hatte sie ganz unerwartet dahingerafft und ihm seine geliebte Braut genommen. Für Dinter war dieser Schicksalsschlag sehr schmerzlich.

Einmal noch besuchte er das Grab seiner geliebten Friederike. Dinter war anschließend noch einige Zeit in Leipzig und Dresden tätig.

Im Jahr 1860 ging Dinter nach Königsberg und wurde dort Schulrat und Konsistorialrat. Er studierte dort nochmals und wurde 1822 Professor der Theologie.

Am 29.05.1831 starb Dinter in Königsberg.

Die Nachricht seines Todes erreichte auch Sachsen und das Erzgebirge.

Im Juli 1831 versammelten sich hier eine große Anzahl seiner Anhänger. Es wurde ein eisernes Gedenkkreuz errichtet, das auf der Vorderseite die Inschrift trägt:

„Zu Dinters Andenken am 23.07.1831“.

Der Schriftzug auf der Rückseite lautet: „Friederike Peck 1786“. Zu dieser Trauerversammlung wurden Gedichte vorgetragen, die extra dafür verfasst wurden.

Anschließend wurde es immer stiller um Dinter und sein Lebenswerk.

Erst im Jahr 1931, zu seinem 100. Todestag, ehrten auch in Raschau Lehrervereine und die Ortszeitung sein Wirken und Schaffen im Erzgebirge.

Das Dinterkreuz befand sich, mit anderen Gedenktafeln zusammen, direkt hinter der Raschauer Kirche in einem kleinen, eigens dafür mit vielen grünen Pflanzen angelegten Garten. Später wurde es im Zuge von Baumaßnahmen umgesetzt und erhielt seinen Platz an der Friedhofsmauer, außerhalb des Friedhofes.

Im Laufe der Zeit verblasste wieder das Andenken an Dinter und seine Braut.

Das Kreuz wurde nur noch von üppigem Grün umrankt und sein Sockel war ebenfalls in einem schlechten Zustand, bis es einige engagierte Heimatfreunde des EZV Raschau aus dem „Dornröschenschlaf“ weckten und es fachgerecht restaurieren ließen. Am 10.08.2017

wurde das Kreuz in einer kleinen Feierstunde dem Ort Raschau und der Öffentlichkeit feierlich übergeben. Diesen engagierten Heimatfreunden verdanken wir es, dass das Kreuz als historischer Zeitzeuge wieder in alter Schönheit erstrahlt. Seitdem pflegen die Heimatfreunde des EZV Raschau das Areal um das Dinterkreuz.

(Quelle Wikipedia)

Vereinsausfahrt des Raschauer Feuerwehrvereins nach Prag

Ein erlebnisreicher Tag führte die Mitglieder des Raschauer Feuerwehrvereins in die goldene Stadt Prag. Bereits um 6:30 Uhr startete die Reise mit dem Bus in Richtung der tschechischen Hauptstadt.

Nach der Ankunft erwartete die Teilnehmer eine interessante Stadtrundführung. Vom beeindruckenden Hradschin mit seinem einzigartigen Blick über die Stadt führte der Weg durch die historischen Gassen bis in die berühmte Prager Altstadt. Dabei gab es viele spannende Informationen zur Geschichte und den Sehenswürdigkeiten Prags zu entdecken.

Im Anschluss stand ein besonderes Highlight auf dem Programm: eine Schifffahrt auf der Moldau. Während die Teilnehmer die beeindruckende Kulisse der Stadt vom Wasser aus genießen konnten, wurde an Bord ein gemeinsames Mittagessen serviert.

Bis 16:30 Uhr blieb anschließend noch genügend Zeit, um Prag auf eigene Faust zu erkunden, durch die Altstadt zu schlendern, Sehenswürdigkeiten zu besichtigen oder einfach das besondere Flair der Stadt zu genießen.

Mit vielen schönen Eindrücken, interessanten Gesprächen und bester Stimmung trat die Reisegruppe am Nachmittag die Heimfahrt nach Raschau an. Die Vereinsausfahrt war für alle Beteiligten ein gelungener Tag voller Gemeinschaft, Kultur und unvergesslicher Erlebnisse.

Der Raschauer Feuerwehrverein bedankt sich bei allen Teilnehmern und Organisatoren für diesen schönen Ausflug und freut sich bereits auf die nächste gemeinsame Unternehmung.



Informationen des Ortsverein Langenberg e.V. und des Sportvereins Blau Weiß Langenberg e.V.

Am 05. Juni hätte Anton Günther, unner Tholer Hans Tonl, seinen 150. Geburtstag gefeiert.

Selbst war ihm das auf Erden nicht mehr möglich, aber unzählige Gratulanten gab es dennoch.

Ob auf diversen Veranstaltungen oder am Grab, auf dem Friedhof von Gottesgab (Boží Dar), zahlreiche Erzgebirge machten sich dazu auf.

Da am 05. Juni das Wetter eher bescheiden war, sind wir am Folgetag mit dem Fahrrad zum Friedhof von Gottesgab (Boží Dar) gefahren.

Dort waren schon einige Besucher und ein Trio bot Lieder von Anton Günther dar.



„Am Grab von Anton Günther“

(Foto: Reiner Schreier)

Was nicht alles so zelebriert wurde anlässlich des 150. Geburtstages.

Es gab ein spezielles „Anton Günther Eis“ und auch ein „Anton Brot“ habe ich gesehen, selbst Socken, ob die tatsächlich noch der Anton getragen hat, und einiges mehr mit Anton Günther im Namen.

Dies inspirierte mich auch mal etwas Spezielles zu „kreatieren“.

Einen Likör, speziell zum Geburtstag, Marmelade und Holunderblütensirup habe ich hergestellt und die Etiketten mit einem Bild vom Anton versehen.

Allerdings nur für mich und einige gute Freunde.



„Im Handel nicht erhältlich!“
(Foto: Reiner Schreier)

150 Jahre sind schon eine lange Zeit, aber auch in Raschau habe ich einen 150-jährigen gefunden.

Ein Haus in der Schulstraße wurde 1876 erbaut und könnte sicher darüber viel erzählen, wer alles in diesen 150 Jahren in das Haus ein- und ausgegangen ist.



(Foto: Reiner Schreier)

Rückblick auf Veranstaltungen im Mai

Familienfest zu Pfingsten auf dem Gelände am Sportplatz

Der Ortsverein Langenberg und der LSV Blau Weiß Langenberg, hatten am Pfingstsonntag zum Familienfest auf das Gelände am Sportplatz eingeladen.

Für Groß und Klein wurde etwas geboten.

Selbst konnte ich nicht dabei sein, da ich mich am Pfingstwochenende nicht in der Heimat befand.

So kann ich hier nur Bilder sprechen lassen, welche mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden:



(Collage: Reiner Schreier, Fotos: privat)



(Collage: Reiner Schreier, Fotos: privat)



(Collage: Reiner Schreier, Fotos: privat)



(Collage: Reiner Schreier, Fotos: privat)

ch habe mir sagen lassen, daß es ein schöner Nachmittag gewesen ist.

An dieser Stelle möchte ich Danke sagen, allen die dazu beigetragen haben, daß zu Pfingsten wieder etwas „los war“ im Ort.

Vorschau auf Veranstaltungen im Juli 2026

Seniorenfahrt im Juli

Auf die Seniorenfahrt im Juli muss ich nicht extra hinweisen. Erstens gibt es aktuell keine freien Plätze mehr und zweitens ist die Fahrt, wenn dieses Blatt erscheint, bereits Geschichte. In der nächsten Ausgabe werde ich darüber berichten.

Zum Schluss

Die Auflösung des Rätsels aus der Juni-Ausgabe:

Gesucht wurde die Quelle des Pöhlwassers.

Nun, eine eigentliche Quelle gibt es nicht. In der kleinen Siedlung Zweibach fließen der Klinger- und Höllbach zusammen und bilden das Pöhlwasser.

Bei Wikipedia ist Folgendes nachzulesen:

„Das Pöhlwasser entsteht am Höllstein (842,3 m) bei der zu Breitenbrunn gehörenden Häusergruppe Zweibach durch den Zusammenfluss von Höllbach und Klingerbach.

- Der Höllbach entspringt am Wurzelberg im Fichtelbergmassiv, ist 3 km lang und fließt durch den Höllgrund.
- Der 4 km lange Klingerbach entsteht aus mehreren Bächen, die aus dem Deutschen Gehau, Schmidts Gehau und dem Brand kommen, und durchfließt die Ortschaft Tellerhäuser. Er gilt als Hauptquellarm.

Das Pöhlwasser verläuft nach Nordwesten durch die zu Breitenbrunn gehörende Siedlung Ehrenzipfel bis zur tschechischen Landesgrenze an der Böhmischem Mühle (Český Mlýn). Dort fließen das von Goldenhöhe (Zlatý Kopec) kommende Goldwasser (Zlatý potok) und der von Halbemeil kommende Grenzbach Mückenbach zu.

Weitere Orte im Tal des Pöhlwassers sind der Rothenhammer, Rittersgrün, Arnoldshammer, Globenstein, Siegelhof (Hammerwerk), Pöhla und Grünstädtel, wo es als deren bedeutendster Zulauf in die Große Mittweida einmündet.

Der Unterlauf der Großen Mittweida wurde bis in das 19. Jahrhundert als Teil des Pöhlwassers betrachtet. Entsprechend wurde davon ausgegangen, dass die Große Mittweida in das Pöhlwasser mündet.^[1] Seit dem 15. Jahrhundert wurden im Verlauf des Pöhlwassers, daß in dieser Zeit auch Kaffwasser genannt wurde, zahlreiche Hammerwerke errichtet, die die Wasserkraft des Baches nutzten.

Im Schneeberger Vertrag von 1556 findet sich die Schreibweise Beelwasse.“

Nicht unerwähnt sollen der Kunnersbach, welcher in Rittersgrün zufließt und der Friedrichsbach, welcher in Pöhla einmündet, bleiben.

Es gab wieder mehrere, ausnahmslos richtige Lösungen, so daß wieder das Los entscheiden musste.

Der Gewinner ist: Reiner Schulz aus Markersbach.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein neues Rätsel

Im Mai und im Juni sind wir im Rahmen einer Radtour bzw. einer Wanderung am sogenannten Wurzelbrunnen vorbeigekommen.

Ein schönes Flecklein Erde unterhalb vom Oberbecken, dort wo der Wurzelweg, der Mückenbachweg und der Bärschammweg zusammentreffen.



„Am Wurzelbrunnen“

(Foto: Reiner Schreier)

Dort kam mir die Idee zum Juli Rätsel. Ich fragte mich nämlich auf welcher Gemarkung ich mich hier „mitten im Wald“ befinde.

Ist es Pöhla? Nicht weit von hier ist das Ephraimhaus. Oder bin ich auf Markersbacher, nur wenige Gehminuten und man ist am Oberbecken, oder gar auf Raschauer Gemarkung? Gesucht wird die Gemarkung, auf der sich der „Wurzelbrunnenn“ befindet.

Wer glaubt die richtige Lösung zu wissen, meldet sich telefonisch (0151-12 123 884), per E-Mail (ortsverein-langenberg@t-online.de oder auf anderem Wege bei mir bis zum 12. Juli 2026.

Unter den richtigen Lösungen wird wieder ein Preis ausgelost.



„Modell der Wurzelbrunnenschänke“ (Foto: Reiner Schreier)

Am Wurzelbrunnen befindet sich auch ein Modell der legendären „Wurzelbrunnenschänke“.

Weiß jemand, wo sich einst deren Standort befand?

Reiner Schreier
Ortsverein Langenberg e.V.

Kirchgemeinde Raschau

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Raschau

05.07.2026	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst in Raschau
12.07.2026	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst in Grünstädtel
19.07.2026	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Raschau
26.07.2026	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Grünstädtel

Zu den Gottesdiensten wird gleichzeitig Kindergottesdienst angeboten.

Gottesdienste

Pflegeheim „Albert Schweitzer“ in Raschau: Freitag, 17.07./9.30 Uhr

Alters-Wohnsitz „Gut Förstel“ in Langenberg: Donnerstag, 02.07./10 Uhr

Gemeindeveranstaltungen in Raschau

Gebetskreis dienstags/18.45 Uhr

Bibel-Café Do/02.07./14.30 Uhr

Blaukreuz montags/19 Uhr

Hauskreis 14-tägig/20 Uhr

Flötenkreis montags/19.00 Uhr

Chor dienstags/19.30 Uhr

Posaunenchor mittwochs/19.30 Uhr

Instrumentalkreis samstags/nach Vereinbarung

Junge Gemeinde freitags/19.30 Uhr

*In den Ferien finden keine Kinderkreise, wie Christenlehre und Kirchenkids statt.

Einladung auf das Pfarrgelände nach Raschau

Wie auch im vorigen Jahr, laden wir ganz herzlich jeden Sonntag ab 15 Uhr auf das Pfarrgelände nach Raschau ein.

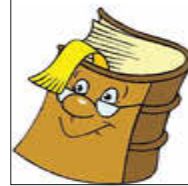
Es kann Volleyball gespielt, Sport getrieben oder gespielt werden. Wir freuen uns über jeden, wer mit uns ins Gespräch kommt und die Zeit zusammen verbringt. Wer möchte, kann auch einen Kuchen und Kaffee mitbringen.

Bibliothek Raschau wegen Urlaub geschlossen

Wichtiger Hinweis für die Leser der Bibliothek in Raschau

Die Bibliothek bleibt in der Zeit vom

27. Juli bis zum 21. August 2026 wegen Urlaub geschlossen.



Ab Dienstag, dem 25. August ist wieder zu den bekannten Zeiten,

Di. von 14.00 Uhr-18.00 Uhr und

Do. von 9.00 Uhr -12.00 Uhr geöffnet.

Monika Pügerl / Bibliothek

Ortsteil Markersbach



Fest in der Kita Löwenzahn

Kindertag in der Kita Löwenzahn

Mit viel Musik, Bewegung und strahlenden Kinderaugen feierten dieses Jahr alle Kinder, von Krippe bis Vorschulgruppe, den Kindertag gemeinsam im Garten der Kita Löwenzahn. Auf dem festlich geschmückten Außengelände warteten zahlreiche Mitmachaktionen und die ein oder andere Überraschung auf die Kinder.

Gleich zu Beginn sorgten abwechslungsreiche Bewegungslieder für gute Laune. Mit viel Begeisterung sangen, tanzten und bewegten sich die Kinder und stimmten sich damit auf einen erlebnisreichen Vormittag ein.



Großen Zuspruch fand der Bastelstand, an dem die Kinder ihre eigenen Medaillen gestalten konnten. Aus Holzscheiben entstanden mit Hilfe von Stempeln individuelle Erinnerungsstücke, die stolz mit nach Hause genommen werden konnten.

Für leuchtende Kinderaugen sorgten zudem die bunten Luftballons, die gemeinsam in den Himmel steigen gelassen wurden. Gespannt verfolgten die Kinder, wie die Ballons immer höher stiegen und schließlich am Horizont verschwanden.

Als süße Überraschung wartete anschließend noch ein Eis auf die kleinen Besucher.

Für eine weitere erfrischende Abkühlung sorgte der Stand zur Herstellung selbstgemachter Limonade. Hier konnten die Kinder selbst aktiv werden und aus verschiedenen Zutaten ihre eigene leckere Erfrischung zusammenstellen.

Wer sich austoben wollte, konnte den Bewegungsparcours erkunden. Mit Geschick, Mut und Freude meisterten die Kinder die verschiedenen Stationen.

Ein ganz besonderes Highlight erwartete die Kinder zum Abschluss des Festes. Die Erzieherinnen und Erzieher führten das Märchen „Schneewittchen“ auf. Mit fantasievollen Kostümen, viel Humor und dem Einbezug der Kinder ins Spielgeschehen, brachten sie die Geschichten auf die Bühne. Die Kinder verfolgten die Aufführung begeistert und belohnten die Darsteller mit großem Applaus.

Das Kinderfest war ein voller Erfolg und bot zahlreiche Gelegenheiten zum gemeinsamen Spiel, Basteln und Erleben.

Das Team der Kita Löwenzahn



Großeinsatz an der Berg- und Wanderhütte

Es ist gar nicht so einfach, einen vermietungsfreien Nachmittag zu finden, um einen Arbeitseinsatz an unserer Berg- und Wanderhütte durchzuführen. Die Hütte bedurfte einer Grundreinigung und das nicht nur im Innenbereich, sondern auch im Außenbereich. Es wurde geschrubbt, gewischt, die Fenster geputzt, Gardinen gewaschen, Rasen gemäht und Holz gehackt. Unsere Leutchen hatten ganz schön viel zu tun, aber immer mit einem Lächeln auf den Lippen und Spaß an der Sache. Ein Kaffeepüschchen mit selbstgebackenem Kuchen durfte auch nicht fehlen. Mit vereinten Kräften waren wir gegen 18:00 Uhr fertig und unsere Hüttenmieter freuten sich, endlich einziehen zu können. Wir ließen den Tag mit Bratwurst, Steak und Salaten gemütlich ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die immer mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Glück Auf

EZV Markersbach e.V.

M. Riedel





Kräuterfest am Kaiserhof

Unsere fleißigen Kräuterfeen veranstalteten am 11.06.26 ein Kräuterfest in Zusammenarbeit der Jenaplan Schule aus Markersbach. Da das Frühjahr sehr kühl verlief wurden die Gärten unserer EZV Mitglieder ein klein wenig geplündert um auch genügend verschiedene Kräuterpflanzen bereitstellen zu können. Es kamen ca 50 Kinder um die Kräuter wie Pfefferminze, Waldmeister, Petersiele, Schnittlauch mit den dazugehörigen Blüten, Cyrrikraut, Melisse und so weiter und so fort, zu verarbeiten. Der Ansturm war groß und die Kinder mit Feuereifer dabei die verschiedensten Kräuter zu Duftsäckchen und Sträußchen zu binden, in Essig einzulegen und ganz leckeren Quark mit Hollunderblüten herzustellen. Leider reichte die Zeit der Kinder nicht aus aber es hat sehr viel Spaß gemacht und wir hatten das Gefühl auch den Kindern hat das sehr viel Freude bereitet.

Glück Auf EZV Markersbach e.V.
M. Riedel





Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

PC.
Handy.
Tablet.

online als ePaper lesen!

Die ganze Zeitung im ePaper-Format zum Blättern und weitere nützliche Informationen zur Ausgabe.

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2941

LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online

Veranstaltungsplan 2026



Juli 26	
Mi., 01.	14.00 Uhr Seniorennachmittag in der EZV Hütte
Mi., 08.	15.00 Uhr Hüttenohmnd in der EZV Hütte
Do., 16.	17.30 Uhr Kegeln in der Markersbacher Kegelbahn
Wandern	Talsperre Carlsfeld/Kammweg Weitersglashütte
So., 19.	
Jugend	Sommerfest Kaiserhof am Jugendraum
Kinder	Besuch des Spielemuseums
August 26	
Mi., 05.	14.00 Uhr Seniorennachmittag in der EZV Hütte
Mi., 12.	15.00 Uhr Hüttenohmnd in der EZV Hütte
So., 23.	Liedertour/ Standbetreuung
Jugend	Kräuterwanderung mit anschl Kräuterverarbeitung
Kinder	Wanderung mit Monsterrollerfahrt und Zugfahrt

... jeden Montag

16.00 Uhr Schnitzen Anfänger
 17.30 Uhr Schnitzen Fortgeschrittene jeweils im Schnitzerheim
 (außer Schulferien)
 16.00 Uhr Klöppeln im Vereinszimmer im Kaiserhof (14-tägig)

Änderungen vorbehalten!

Glück auf!

Euer Vorstand

Evang.-Luth. Kirche Markersbach

Juli 2026

Donnerstag, 02.07.26

15.30 Uhr Christenlehre Kl. 1 - 3

Sonntag, 05.07.26 – 5. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Gästen aus Lettland in Pöhla, anschließend Gemeindefest

Sonntag, 12.07.26 – 6. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (a), par. Kindergottesdienst

Mittwoch, 15.07.26

19.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Samstag, 18.07.26 – 7. S. n. Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst (a)

Sonntag, 26.07.26 – 8. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (a), par. Kindergottesdienst

Sonntag, 02.08.26 – 9. S. n. Trinitatis

08.30 Uhr Gottesdienst (e)

Samstag, 08.08.26 – 10. S. n. Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst (a)

(e) = Hl. Abendmahl im Gottesdienst

(a) = Hl. Abendmahl im Anschluss

Leid in unserer Gemeinde

Kirchlich beerdigt wurde
 am 04.06.26 Uwe Fiedler (54 Jahre).

Es grüßt herzlich

Euer Pfarrer Nogrady

Was sonst noch interessiert...



VERANSTALTUNGSTIPP

EURORANDO 2026: Europas Wanderfest kommt ins Erzgebirge



Vom 20. bis 27. September 2026 wird das Erzgebirge zum Treffpunkt für Wanderfreunde aus ganz Europa. Rund um Oberwiesenthal und Boží Dar erwartet die Region eine besondere Festwoche mit Wanderungen, Ausflügen, Kultur und Begegnungen.

Auch für Einheimische bietet die EURORANDO zahlreiche Möglichkeiten, das Erzgebirge neu zu entdecken. Mehr als 50 geführte Wanderungen führen zu aussichtsreichen Gipfeln, historischen Bergbauorten,

UNESCO-Welterbestätten und besonderen Naturplätzen auf deutscher und tschechischer Seite. Auf dem Programm stehen Themenwanderungen mit spannenden Geschichten zur Region, Strecken entlang historischer Bergbaupfade, aber auch anspruchsvollere Touren.

Ergänzt wird das Angebot durch Bustouren zu bekannten Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen im Erzgebirge. Geplant sind unter anderem Fahrten zu Besucherbergwerken, historischen Bahnen, regionalen Manufakturen und in traditionsreiche Erzgebirgsstädte. Wer die Region aktiv erleben möchte, kann außerdem besondere Erlebnisangebote wie geführte Outdoor-Aktivitäten, beispielsweise eine Kanutour auf der Eger oder ein Klettersteig-Erlebnis buchen.

Am 22. September wird der Sportpark Rabenberg in Breitenbrunn zum zentralen Branchentreffpunkt. Das Hike-Festival vereint Fachmesse und Erlebnisformat und richtet sich gezielt an Wanderer. Unternehmen, Destinationen und Produzenten präsentieren ihre Angebote, begleitet wird das Festival von thematischen Wanderungen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Ein besonderes Highlight wird das Pre-Opening des neuen Stoneman Miriquidi Hike sein. Die grenzüberschreitende Strecke zwischen Fichtelberg und Klínovec richtet sich an ambitionierte Wanderer und Trailrunner und wird künftig analog des bekannten Stoneman Miriquidi MTB erlebbar sein.

Am 24. September lädt zudem eine Baumpflanzaktion in Oberwiesenthal dazu ein, selbst einen Beitrag für den Waldumbau im Erzgebirge zu leisten und gemeinsam ein nachhaltiges Zeichen für die Zukunft der Region zu setzen.

Zu den Höhepunkten zählen die Eröffnungsveranstaltung am 20. September in Boží Dar und der große Festumzug am 26. September in Oberwiesenthal. Zeitgleich findet der 123. Deutsche Wandertag statt und macht die höchstgelegene Stadt Deutschlands zum Zentrum des Wanderjahres 2026.

Wer teilnehmen möchte, kann für einen Preis von 10 Euro mit der Wanderplakette die geführten Wanderungen und zahlreiche Programmpunkte der gesamten Veranstaltungswoche nutzen.

Für viele Angebote ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Tickets sind online buchbar unter: <https://www.eurorando2026.eu/de/vstupenky/>



Weitere Informationen, das vollständige Programm und Buchungsmöglichkeiten unter: www.eurorando2026.eu/de

Anzeige(n)

Jeder Mensch hat eine erste Chance verdient.

Vielen Menschen in Paraguay fehlt es an Nahrung, Bildung und vielem mehr. Wie sich für Petrona die Zukunft verbessert, erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/chance

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

WITTICH
MEDIEN

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da ...

Wolfgang Buttkus

Ihre Medienberatung vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?
0151 23425046
wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online



Hilfe in schweren Stunden

Das Trauerportal von **LINUS WITTICH**

trauer-regional.de
by LINUS WITTICH



„Die Trauer hört niemals auf, sie wird ein Teil unseres Lebens. Sie verändert sich und wir ändern uns mit ihr.“

Kriterien für die Bestatter-Suche

Anzeige

Der Tod eines nahen Angehörigen bedeutet: Ausnahmezustand. In diesem Fall sucht man nach professioneller Unterstützung. Fünf Kriterien helfen bei der Online-Suche nach qualifizierten und seriösen Bestattern. Erfahrungen und Empfehlungen: Bei der Internetsuche gibt es eine nahezu undurchschaubare Auswahl. Deshalb helfen persönliche Erfahrungen und Empfehlungen. Handwerk geprüft und TÜV-zertifiziert:

In Deutschland kann praktisch jeder ein Gewerbe als Bestatter anmelden. Deshalb setzt der Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. (BDB) auf Qualitätsstandards. Ansprechpartner vor Ort: Zahlreiche Online-Anbieter sind lediglich provisionsbasierte Vermittlungsportale. Sie verlangen den Bestattern Provisionen in Höhe von 12 bis 20 % ab. Ohne Provisionszahlungen gibt es die Online-Suche des BDB. Transparente Preisgestaltung: Die meisten Menschen haben keine konkrete Preisempfehlung mit Bestattungen. Es empfiehlt sich, nicht nur die Kosten für die klassischen Bestatter-Dienstleistungen zu beziffern, sondern auch Friedhofsgebühren, Kosten für die Einäscherung, für ein Grabmal oder für die Grabpflege. Auf Bauchgefühl achten: Wenn Sie sich für ein Bestattungshaus entschieden haben, kann der Bestatter in einem Telefonat oder einem persönlichen Gespräch Ihre Bedürfnisse und Ihr Anliegen mit Ihnen und Ihrer Familie besprechen.

Spp-o

**TRAUERANZEIGEN
SCHALTEN UND FINDEN**

Das Trauerportal von **LINUS WITTICH**

trauer-regional.de
by LINUS WITTICH

Bestattungsdienste
Johannes Mann GmbH
Verbindungsstraße 1, 09481 Scheibenberg

Familienbetrieb - seit 1959 im Dienst am Menschen

☎ 03 73 49 66 10 www.bestattung-mann.de

- Überführungen von jedem Sterbeort
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Beratung auch im Trauerhaus
- eigene Kühlung
- separates Abschiednehmen möglich
- Bestattungsvorsorge

Wir stehen Ihnen im Trauerfall helfend zur Seite, erledigen auf Wunsch alle Formalitäten und Wege.

Thailand Traumreise 2027



Mit dem Konzerthighlight
„Nacht des Deutschen Schlagers“



Kommen Sie mit FLY & HELP Travel
an den Traumstrand von Khao Lak!

Frühbucher-Preis
p. P. ab
1.599 €

im DZ vom 17.04.-25.04.2027
9-tägig (7 Nächte) ab/bis
Frankfurt inkl. Flug, Vollpension-
Plus und Konzert

Buchungscode:
LW26

Tauchen Sie ein in die Schönheit Thailands

Begleiten Sie uns in Ihrem nächsten Traum-Urlaub nach Thailand, Khao Lak! Das 4,5-Sterne-Resort „La Flora“, mit Vollpension-Plus-Verpflegung, liegt eingebettet in eine tropische Oase direkt am Meer und bietet Erholung pur. Der musikalische Höhepunkt ist die Konzernacht „Nacht des Deutschen Schlagers 2027“ – ein unvergesslicher Abend mit den Stars des deutschen Schlagers: Loona, Gaby Baginsky, Ireen Sheer, Olaf Berger, Peter Orloff, Olaf Henning und Vincent Gross. Erleben Sie mit uns eine einzigartige Kombination aus Erholung, Musik und faszinierenden Eindrücken Thailands! Die Reise kann um die pulsierende Metropole Bangkok oder eine Rundreise durch Nordthailand verlängert werden und verspricht damit noch mehr einzigartige Erlebnisse.

Ihre inkludierten Reise-Highlights:

- Live-Show »Abenteuer Weltumrundung«
- Konzert »Nacht des Deutschen Schlagers«
- »Disco Pool-Party«



Live-Show
mit Reiner Meutsch

Musikalischer Höhepunkt »Nacht des Deutschen Schlagers 2027«



Gaby Baginsky, Ireen Sheer, Olaf Berger, Peter Orloff,
Vincent Gross, Loona und Olaf Henning

www.schlager-thailand.de

Ausführender
Reiseverlauf!



INKLUSIVLEISTUNGEN

- Flüge z. B. mit CONDOR in der Economy Class (Upgrades möglich) z.B. bis Phuket und zurück
- Transfers Flughafen-Hotel-Flughafen
- 4,5 Sterne Hotel „La Flora“ direkt am Strand gelegen mit Vollpension-Plus-Verpflegung
- Konzert „Nacht des Deutschen Schlagers“
- Live-Show „Abenteuer Weltumrundung“
- Eintritt zur Pool Party mit DJ
- Verschiedene Ausflüge buchbar, wie z. B. Schnorcheln, Tempeltour, Bootsfahrt u.v.m.
- Reisepreissicherungsschein (abgesichert durch tourVERS Touristik Versicherungs-Service GmbH)
- Upgrade ins 5 Sterne Nachbarhotel La Solaya buchbar ab +150 € p. P. pro Woche

Zeitraum	Nächte	Option(en)	Preis p. P.
17.04. – 25.04.	7	Grundreise	ab 1.599 €
18.04. – 30.04.	10	Grundreise + Bangkok	ab 1.999 €
15.04. – 30.04.	14	Grundreise + Badeverlängerung	ab 2.199 €
16.04. – 05.05.	17	Kombination (Bangkok + Baden)	ab 2.599 €
13.04. – 28.04.	14	Rundreise „Goldenes Dreieck“	ab 2.999 €

Jetzt buchen unter:

Tel.: 0214-7348 9548
(Mo.-Fr. 9-14 Uhr)

E-Mail: reisen@fh-travel.de

Veranstalter: FLY & HELP Travel, eine Marke
der Prime Promotion GmbH



50 €
pro Person

vom Reisepreis kommen der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau verwendet. www.fly-and-help.de





Erholung im Burgenwinkel
Das Hotel Zum Goldenen Adler besticht
mit hauseigener Metzgerei,
Biergarten & deftiger Kost.

3 Nächte – 418 € p.P. HP
4 Nächte – 550 € p.P. HP

Prospekt
anfordern!

Lohrer Straße 2
96176 Pfarrweisach
Tel. 0 95 35 / 2 69



**Ihr Rasentraktor
oder Aufsitzmäher
steht zum Verkauf?**

Wir kaufen: ✓ Gebraucht, defekt, mit Motorschaden oder neuwertig
✓ Schnelle & faire Abwicklung
✓ Abholung nach verbindlicher Preiseinigung

Kontakt per Anruf oder WhatsApp: 0157 / 859 82 793
Mail: anfrage@traktor-export.de

vor Ort

IHR FACHMANN

Heizungs-Check-up für mehr Wohnkomfort

Anzeige

Wer rechtzeitig vorsorgt und die Heizung von einem Fachmann durchchecken lässt, kann sich später ganz entspannt zurücklehnen und nicht nur Geld sparen, sondern auch die Umwelt schonen. Experten empfehlen, zusätzlich zur erforderlichen „Routineuntersuchung“ auch einen hydraulischen Abgleich durchführen zu lassen. Vor allem dann, wenn sich die Heizung ständig durch störende Fließ- und Pfeifgeräusche bemerkbar macht und die Wärme im Haus ungleichmäßig verteilt wird. Die Vorgehensweise ist schnell erklärt: Der Heizungsfachmann ermittelt den Wärmebedarf für jeden einzelnen Wohnraum, um anhand dieser Werte die Durchflussmenge des Heizwassers bestimmen zu können. Ist alles eingestellt, herrscht vom Dachgeschoss bis zum Keller absolute Wohlfühlatmosphäre; kein Glucksen oder Gluckern raubt länger den Schlaf. Noch ruhiger schläft, wer ergänzend einen Thermostatwechsel vornehmen lässt. Schließlich sind nur moderne Regler in der Lage, die Raumtemperatur selbsttätig zu überwachen. Die hocheffiziente Regeltechnik bewirkt, dass der energetische Aufwand deutlich reduziert wird. Denn es fließt nur so viel Heizwasser durch die Heizkörper, wie gerade benötigt wird.

HLC

GEHLERT seit 1932 GmbH
Heizungs- & Sanitärtechnik

Ihr Fachbetrieb für moderne, umweltfreundliche
Heiztechnik und zeitgemäße Sanitärinstallation

• **Energieberatung**
• **Ausführung** • **Kundendienste**

Hauptstraße 96 • 08352 Raschau
Tel. 0 37 74 / 17 64 60 • Fax 0 37 74 / 1 76 46 19

JOBS
IN IHRER REGION

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

Finden Sie den
passenden Job
im Stellenmarkt!

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

Stellenausschreibung

Mitarbeiter (m/w/d) Arbeitsvorbereitung Lackiererei

Ihre Aufgaben:

- Planung, Steuerung und Überwachung von Arbeitsabläufen in der Lackiererei
- Erstellung und Pflege von Arbeitsplänen, Fertigungsunterlagen und Stücklisten
- Terminierung und Koordination von Aufträgen in Abstimmung mit Produktion und Logistik
- Sicherstellung der Materialverfügbarkeit in Zusammenarbeit mit dem Einkauf
- Optimierung von Prozessen und Abläufen im Bereich Lackierung
- Unterstützung bei der Einführung neuer Produkte und Verfahren
- Enge Zusammenarbeit mit Produktion, Qualitätssicherung und Technik

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung im Bereich Arbeitsvorbereitung, Produktionstechnik oder vergleichbare Erfahrung von Vorteil
- Erfahrung in der Lackiertechnik und/oder industriellen Beschichtung
- Gute Kenntnisse in ERP-Systemen und MS Office
- Strukturierte, selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen Produktionsumfeld
- Kurze Entscheidungswege und ein kollegiales Team
- Möglichkeiten zur Weiterbildung und persönlichen Entwicklung
- Leistungsgerechte Vergütung und attraktive Zusatzleistungen

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an:

bernd.stum@itc-heckert.de



**ITC Industrie- und
Technologiepark HECKERT
GmbH Chemnitz**

Otto-Schmerbach-Str. 19, 09117 Chemnitz